

East Orange, den 19. Juli
1921

Lieber Herr Professor !

Ihr Schreiben vom 2. Juli hat mich aufrichtig erfreut. Sie haben ganz recht, was Sie ueber das Briefschreiben sagen. Es ist tatsaechlich unerhoert, dass ein Brief jetzt schon 7 K kostet.

Heute erhielt ich von Thirring drei kleine Selenzellen, hoffentlich sind sie auch unverletzt. Es ist kaum glaublich, wie leichtsinnig verpackt die Sachen aus Europa hier einlangen. Wenn man einmal gesehen hat, wie die Poststuecke auf den grossen Dampfern behandelt werden, tut man so was nicht.

Dass ich von Benndorf schon Bescheid habe, schrieb ich Ihnen schon vor 4 Wochen. Wuerden Sie die grosse Guete haben, von Ischl aus an Braun und Oberwimmer ein paar Zeilen^{zu} schreiben, damit sie meine Urlaubssache umgehend und guenstig erledigen? Es kann ja sein, dass ein von beiden gerade auf Urlaub ist und mir laenge sehr daran, bis 1. Okt schwarz auf weiss meine Urlaubsverlaengerung in Haenden zu haben. Bitte diese neuerliche Belaestigung nicht uebel zu nehmen. Aber ich weiss niemanden, der mir so gut Freund ist, wie Sie.

Ich versuche mit gleicher Post Ihnen als Liebesgabe ein paar kleine Zigarren zu senden und hoffe, dass die Schachtel auch wirklich in Ihre Haende gelangt. Ich waelhte die ganz kleine Sorte, wegen der Blechpackung.

An Thirring habe ich ein paar Dollar angewiesen

die ich als "V.F.H. Stiftung zum Ankauf von Backwerk, Zigarren
und Zigaretten fuer den Institutsteu gewidmet habe.

Wenn Sie Ihre Liste der nach Deutschland Berufenen
durchforschen, so fallen Kretschmer und Brecht weg, die beide
Preussen von Geburt sind. Wettstein und Strykowski sind
auch mehr aus polit. Gruenden gerufen worden und sind
ueberhaupt "Extraklasse". Bleiben also nur Thirring und Dopsch.
Zaehlen Sie dagegen die Namen der Reichsdeutschen, die in dem
letzten Jahre an die drei oesterr. Universitaeten nominell
berufen wurden! Und bedenken Sie, dass Deutschland sieben-
mal so viel Hochschulen hat.

Boltwood traf ich im Mai bei der Curie Reception in New
York. Er war sehr liebenswuerdig und wir sprachen viel von
Ihnen. Ich werde ihn einmal in New Haven besuchen.

Habe mich ueber Ihre und Schweidlers Ernennung zum k.M.Ak.
herzlich gefreut, ebenso ueber Jaeger. Es war wirklich schon
hohe Zeit, dass sich die alten Herren dazu aufgerafft haben.

Ihre sonstigen Institutsnachrichten haben mich natuerlich
sehr interessiert, danke auch fuer die 4 K Marke. Haben sie
die amerikan. PilgrimsTercentannary Stamps schon gesehen?

Hans ist hier mit seiner Stellung nicht zufrieden und ich
sende ihn, falls er nicht inzwischen etwas besseres findet,
im Oktober zurueck, damit er fertig studiert.

Von meiner Frau, ihm und mir die besten Empfehlungen
und Wuensche zu guter Erholung im Sommer fuer Sie und
Ihre hochgeschaezte Familie.

Ihr stets dankbar ergebener

Hess